Zum Geleit!

Der am 25. Oktober 1959 neugewählte Wiener Gemeinderat und die gleichzeitig neugewählten Bezirksvertretungen sind zur Zeit, da diese Zeilen in Druck gehen, noch nicht konstituiert. Bis zur erfolgten Konstituierung ist also noch niemand befugt, öffentliche Erklärungen abzugeben, in welcher näheren Weise sich die künftige Tätigkeit in der Wiener Volksvertretung vollziehen wird.

Unbestreitbar ist es, daß das letztvergangene Jahrfünft zu den erfolgreichsten Perioden der Wiener Stadtgeschichte zählt. Es kann daher dem neugewählten Gemeinderat kaum ein besserer Wunsch mit auf den Weg gegeben werden, als der, daß sein Wirken ebenso reiche Früchte zeitigen möge, wie sie — weithin sichtbar — seinem Vorgänger zu verdanken sind.

Jedenfalls wird auch die Tätigkeit des neugewählten Wiener Gemeinderates auf die Erhaltung einer optimalen Vollbeschäftigung zugunsten einer krisenfesten Wirtschaft gerichtet bleiben müssen; im besonderen darauf, den sozialen Wohnungsbau noch schöner und praktischer zu gestalten, den Ausbau der städtischen Verkehrs-, Versorgungs-, Sport- und Erholungsanlagen noch mehr zu intensivieren, den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses mit allen Kräften voranzutreiben und dabei immer auch noch weitere Fortschritte auf allen sonstigen Gebieten des sozialen und kulturellen Lebens, nicht zuletzt auf jenen der Schule und der Fürsorge, zu erstreben.

Fürwahr ein reiches und lohnendes Arbeitsfeld, das des Schweißes und der Mühen der Besten würdig ist! So begrüße und beglückwünsche ich den neugewählten Wiener Gemeinderat in der Hoffnung, daß uns auch das nächste Jahrfünft im Zeichen der friedlichen Arbeit und der sozialen Gerechtigkeit eine gute Strecke weiter in eine frohe Zukunft mit gesteigertem Wohlstand und erhöhter Sicherheit führt.

Stellen wir alle uns auch weiterhin mit allen Kräften, deren wir fähig, in den Dienst an Wien!

Jonas